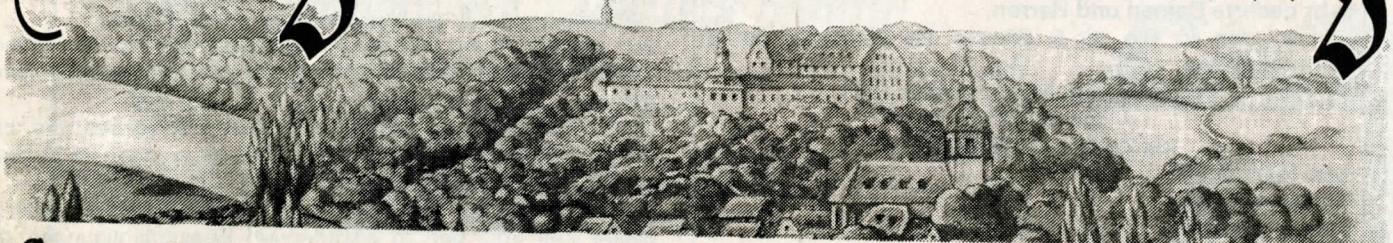


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 10

Freitag, den 19. November 1999

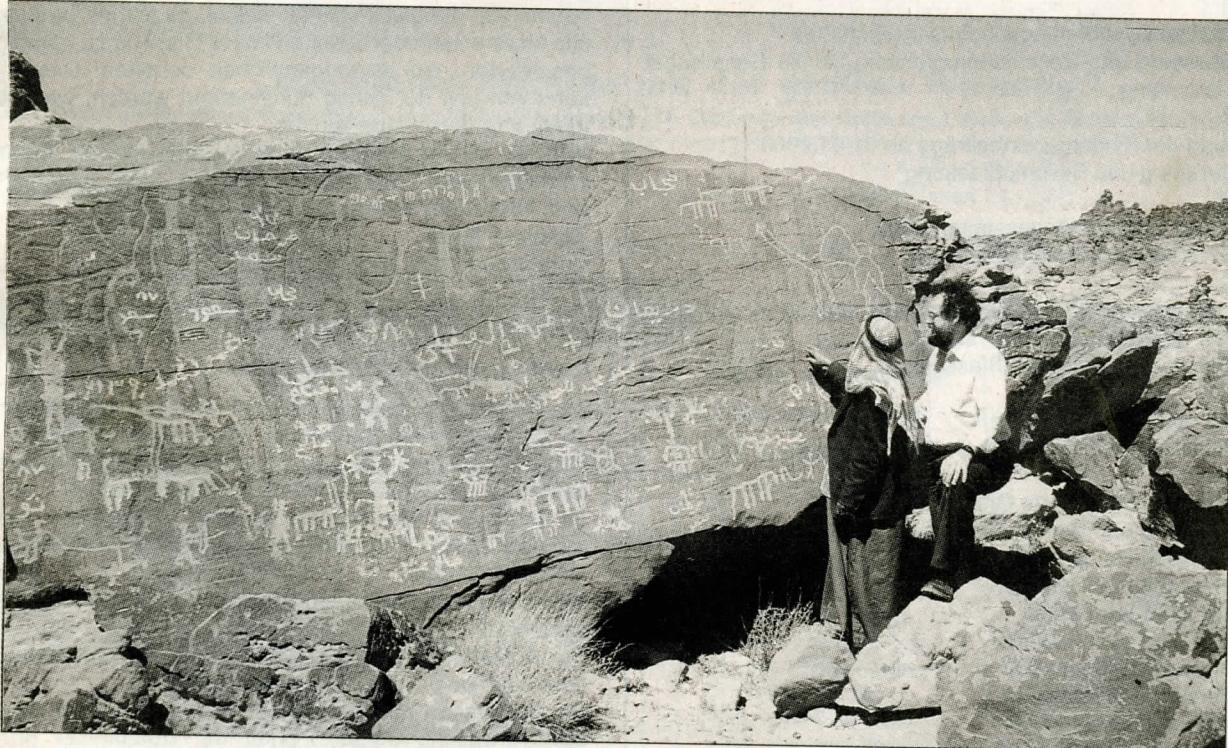
Nummer 23

Stadtbibliothek Berga / Elster
Ernst-Thälmann-Straße 4

Reisebericht und Diavortrag

Saudi-Arabien:

- unbekanntes Land zwischen
Tradition und Fortschritt



Dr. Uwe Pfullmann

Donnerstag, 02.12.1999, 19.30 Uhr

Eintritt: 3,00 DM

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 5. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur 5. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am

Dienstag, den 30. November 1999

um 19:00 Uhr

ins Klubhaus Berga/Elster

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung

TOP 2:

Beschlußfassung zum Protokoll der 4. Stadtratssitzung der 3. Wahlperiode

TOP 3:

Gebietsänderungsvertrag zwischen der Stadt Berga und der Gemeinde Wildetaube

hier: Beratung und Beschlußfassung zur Ausgleichszahlung

TOP 4:

Bildung des Gremiums zur Überprüfung der Abgeordneten auf Mitarbeit bei der Staatssicherheit oder deren Nachfolgeeinrichtungen

hier: Beratung und Beschlußfassung

TOP 5:

Prüfbericht 1998 Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster

hier: Beratung und Beschlußempfehlung an die Gesellschafsterversammlung

- Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- Beschlußempfehlung zur Verwendung des Bilanzergebnisses
- Entlastung des Geschäftsführers und Aufsichtsrates

TOP 6:

Wirtschaftsplan Wohnungsbaugesellschaft 2000

hier: Beratung und Beschlußempfehlung an die Gesellschafsterversammlung

TOP 7:

Erhöhung der Kindergartenbeiträge ab 01.01.2000

hier: Beratung und Beschlußfassung

TOP 8:

Haushaltsplan Kindertagesstätten 2000

hier: Beratung und Beschlußfassung

TOP 9:

Wirtschaftsplan 2000 des Eigenbetriebs Jugend- und Wanderhotels „Herrenhaus Markersdorf“

hier: Beratung und Beschlußfassung

TOP 10:

Beteiligung an Gesellschaften

hier: Beratung und eventuelle Beschlußfassung

TOP 11:

Widmung von Straßen im Ortsteil Wolfersdorf

hier: Beratung und Beschlußfassung

- Wolfersdorf Hauptstraße
- Wolfersdorf am Reiterhof
- Wolfersdorf zur Kirche
- Wolfersdorf zum Fuchstal
- Wolfersdorf Mühlenweg
- Wolfersdorf Herengasse
- Wolfersdorf Bählergasse
- Wolfersdorf Sonnenweg
- Wolfersdorf Kohlberg
- Wolfersdorf Inselweg
- Wolfersdorf Prügelberg

Es findet noch ein weiterer Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil statt.

Stadtverwaltung Berga/E.

gez. Jonas

Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Umzug in der Stadtverwaltung

Ab dem 22.11.1999 erfolgt in der Stadtverwaltung Berga/Elster aufgrund des Baufortschrittes der Umzug der einzelnen Abteilungen in neue Räumlichkeiten.

Aus diesem Grund wird es in den folgenden Wochen immer wieder zu geringfügigen Störungen im Verwaltungsablauf kommen.

Da für diesen Umzug das Rathaus nicht geschlossen wird, bitten wir um Verständnis, wenn es zu Verzögerungen im Verwaltungsablauf während dieser Zeit kommt.

Die Mitarbeiter der Stadt Berga sind bemüht, allen Bürgern in dieser Zeit trotz der zu erwartenden Beeinträchtigungen die volle Dienstleistung der Stadtverwaltung zu garantieren.

gez. Jonas
Bürgermeister

Vorinformation

Bergaer Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt in Berga/Elster findet in diesem Jahr am Sonnabend, den 04.12.1999 wieder um den Park am Rathaus statt. Nähere Informationen erhalten Sie in der nächsten Bergaer Zeitung.

Stadtverwaltung Berga/Elster

An alle Jugendlichen und Eltern

Leider weckte das Jugendbüro am 06. Oktober 1999 das Interesse der Jugendlichen und Eltern nicht so, wie sich das der Jugendbeirat erhofft hatte.

Deshalb starten wir einen zweiten Versuch. Am 21. November 1999 von 15 - 17 Uhr im Jugendclub Berga. Diesmal wurde ein Sonntag gewählt, um auch berufstätigen und interessierten Eltern die Möglichkeit zu geben, den Jugendbeirat und seine Aufgaben kennenzulernen. Wir erhoffen uns auch eine rege Teilnahme von den Jugendlichen selbst, da es unsere Aufgabe ist, alle Maßnahmen der Stadt und ihrer Ortsteile zu beraten und zu beschließen, die die Jugendlichen betreffen. Diese Aufgabe kann von uns nur richtig durchgeführt werden, wenn wir Eure Ideen und Vorschläge kennen.

Alle, die an der Ausfahrt nach Weimar oder an unserem Adventsvolleyball teilnehmen, werden über Abfahrt/Ankunft und Ablauf der Veranstaltungen informiert.

Susanne Baum
Vorsitzende des Jugendbeirats

Annahme von Baum- und Strauchschnitt

sowie Laub und Grünabfällen

Am Sonnabend, den 20.11.1999 wird in der Zeit von 9.00 - 13.00 Uhr auf dem Bauhof der Stadtverwaltung Berga, August-Bebel-Straße 24a eine Annahme von Baum- und Strauchschnitt sowie von Laub und Grünabfällen vorgenommen.

Es wird hiermit allen Bürgern der Stadt Berga/Elster, einschließlich der Ortsteile, die Gelegenheit gegeben, kostenlos diese Abfälle zu entsorgen.

Äste werden bis zu einem Stammdurchmesser von 12 cm angenommen.

Die Anlieferung hat getrennt nach Baum- und Strauchschnitt oder Laub und Grünschnitt zu erfolgen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Berga/E. unter der Rufnummer 60727, Ansprechpartner Frau Gerhardt.

**Ordnungsamt
Stadtverwaltung Berga/Elster**

Winter ist im Anmarsch

Um einen reibungslosen Ablauf des Winterdienstes in diesem Jahr wieder zu gewährleisten, möchten wir an alle Kraftfahrer appellieren, die Fahrzeuge so zu parken, dass der Winterdienst ungehindert die Straßen beräumen kann.

Was ist besonders an engen und unübersichtlichen Straßenstellen zu beachten?

Nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 StVO ist das Halten an engen und an unübersichtlichen Straßenstellen unzulässig.

Eng ist eine Straßenstelle üblicherweise, wenn der zur Durchfahrt freibleibende Raum für ein Fahrzeug mit höchstzulässiger Breite von 2,5 m gem. § 32 StVZO nicht die Einhaltung eines Sicherheitsabstandes von 50 cm von dem parkenden Fahrzeug gebietet.

Der für den fließenden Verkehr verbleibende Raum muß folglich in der Regel mindestens 3 m breit sein.

Im allgemeinen Interesse fordern wir alle am Straßenverkehr Beteiligten auf, besonders in den Wintermonaten die StVO zu beachten.

**Ordnungsamt
Stadtverwaltung Berga/Elster**

Informationen aus der Bibliothek

Kinotag in der Stadtbibliothek

Der Sächsische Kinder- und Jugendfilmdienst zeigt am 24.11. um 15.00 Uhr den amerikanischen Kinderfilm:
Meggies Geheimnis

*Kanada 1989, Regie: Eric Till, 97 Minuten, FSK: ab 6 Jahren
Unsere Empfehlung: ab 7 Jahren*

Meggie, 11 Jahre alt, muß nach dem Tod ihres geliebten Vaters mit ihrer Mutter in eine andere Stadt ziehen. Ihre neue Umgebung gefällt ihr überhaupt nicht. Der neue Nachbar ist ein komischer Kauz und im Freizeitzentrum ist es langweilig. Doch dann lernt Meggie im Jugendzentrum drei Jungs kennen, die zusammen Rockmusik machen. Um ganz groß rauszukommen brauchen die „Challengers“, wie sich ihre Gruppe nennt, noch einen Keyboarder. Das wäre eine tolle Sache für Meggie, aber die Jungs haben einen eisernen Grundsatz: No Girls! Doch von der blödsinnigen Devise hält Meggie überhaupt nichts. Sie wird es den „Challengers“ schon zeigen. Mit hochgesteckten Haaren, Baseball-Mütze und lässigen Klamotten stellt sie sich der Rockband als ihr eigener Cousin vor. Und natürlich wird Meggie als Mac in die Band aufgenommen. Doch das Doppel Leben - mal als Mädchen, mal als Junge - ist verdammt hektisch. Ausgerechnet bei einem Auftritt der „Challengers“ fliegt Meggies Schwindel auf.

Unkosten 2,00 DM

Am 24.11. um 19.30 Uhr sind alle Interessenten der Heimatgeschichte recht herzlich zum Kinoabend eingeladen.
Gezeigt werden die Filme:

„Perlen im Elsterland“ und „Das bewegte Greiz“

Unkosten: 2,00 DM

Impressum

Bergaer Zeitung

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.
Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,
Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900
- vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Beitrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

November / Dezember

Fr. 19.11.99 Dr. Brosig

Sa. 20.11.99 Dr. Brosig

So. 21.11.99 Dr. Brosig

Mo. 22.11.99 Dr. Brosig

Di. 23.11.99 Dr. Braun

Mi. 24.11.99 Dr. Brosig

Do. 25.11.99 Dr. Brosig

Fr. 26.11.99 Dr. Braun

Sa. 27.11.99 Dr. Braun

So. 28.11.99 Dr. Braun

Mo. 29.11.99 Dr. Braun

Di. 30.11.99 Dr. Braun

Mi. 01.12.99 Dr. Braun

Do. 02.12.99 Dr. Braun

Fr. 03.12.99 Dr. Braun

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel. 2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel. 2 56 40

Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Praxis: 2 07 96

privat: 03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr. 01 71 / 8 09 61 87

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

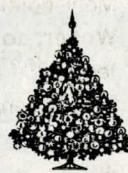
am 06.11.	Frau Else Kahler	zum 70. Geburtstag
am 08.11.	Frau Erika Lazarowicz	zum 78. Geburtstag
am 08.11.	Frau Ruth Trautloff	zum 76. Geburtstag
am 08.11.	Frau Lisa Fuchs	zum 74. Geburtstag
am 09.11.	Frau Marianne Franke	zum 73. Geburtstag
am 09.11.	Herrn Harry Weidhase	zum 71. Geburtstag
am 10.11.	Frau Hedwig Meyer	zum 93. Geburtstag
am 11.11.	Herrn Rudolf Reinhold	zum 79. Geburtstag
am 11.11.	Herrn Bruno Bunde	zum 77. Geburtstag
am 11.11.	Frau Inge Trämmler	zum 71. Geburtstag
am 11.11.	Frau Ilse Schumann	zum 70. Geburtstag
am 16.11.	Frau Margarete Böttger	zum 79. Geburtstag
am 16.11.	Herrn Johannes Zergiebel	zum 77. Geburtstag
am 17.11.	Frau Maria Arzberger	zum 75. Geburtstag
am 17.11.	Frau Christa Dittrich	zum 71. Geburtstag
am 17.11.	Herrn Herbert Zetsche	zum 70. Geburtstag
am 18.11.	Frau Gerda Lätzsch	zum 86. Geburtstag
am 18.11.	Frau Leni Helminski	zum 77. Geburtstag
am 19.11.	Frau Charlotte Hager	zum 82. Geburtstag

Alles Gute

Vereine und Verbände

Tannenbaumsetzen in Wolfersdorf

*Und wieder ist ein Jahr vorüber
bald ertönen frohe Weihnachtslieder
es glänzt der bunte Weihnachtstanne
und um die Ecke saust bereits
der Weihnachtsmann*



Werte Gäste!

Am 27. November 1999 wird ab 14.00 Uhr in Wolfersdorf der Weihnachtsbaum aufgestellt. Ein kleiner Weihnachtsmarkt lädt zum Geldausgeben ein. Für das kulinarische Wohl wird nach guter Tradition bestens gesorgt und der Frauenchor sowie ein Bläserquartett bringen das seelische Gleichgewicht.

In unserer Heimatstube sind verschiedene Pyramiden, Lichterbögen und vieles mehr zu sehen. Wie so ein Wunderwerk entsteht, wird schrittweise dargestellt. Unsere Kinder werden sich beim Basteln, Spielen, Kinderschminken, Karusselfahren usw. erfreuen und irgendwann kommt natürlich der Weihnachtsmann mit seinen Gaben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen einen gemütlichen Nachmittag mit dem Feuerwehrverein und der Frauengruppe Wolfersdorf.

Vereinsnachrichten

Weihnachtsfeier für unsere Senioren in Wolfersdorf, Wernsdorf und Großdraxdorf



Der Ortschaftsrat und der Frauenverein Wolfersdorf laden Sie herzlich zur Weihnachtsfeier am 2. Dezember 99 um 14.30 Uhr ins Vereinszimmer der ehemaligen Schule herzlich ein. Für das seelische und leibliche Wohl wird gesorgt und die Stimmung bringen „Sie“ ja stets mit.

Also viel Spaß und gute Unterhaltung wünschen wir.
Ortschaftsrat und Frauengruppe Wolfersdorf

FSV Berga

Nachwuchs-Fußball

Als wenig erfolgreich erwies sich der erste Punktspiel-Sonntag im November für die jungen Fußballer aus Berga und Umgebung. Hier die Ergebnisse vom 07.11.99.

A-Junioren

SV Chemie Greiz - FSV Berga 3:2 (0:1)

C-Junioren

FSV Berga - SV Blau-Weiß Niederpöllnitz 0:0

D-Junioren

FC Motor Zeulenroda - Sg Wolfersdorf/Berga 2:1 (1:0)

Die A-Junioren mußten fünf Stammspieler ersetzen, führten aber trotzdem nach zwei Kontertoren von Tobias Hammer mit 2:0. Der Kulminationspunkt war die 55. Minute. M. Pinther vergibt eine Großchance freistehend vor dem Greizer Tor. Wahrscheinlich aus Frust läßt er sich wenig später zu einem schweren Foul hinreißen. Da er schon verwarnzt war, folgte der Platzverweis. Danach konnte sich Berga kaum noch aus der Abwehr befreien. Torhüter André Krysiak hielt mehrfach großartig. Nach Ablauf der regulären Spielzeit führte der FSV noch mit 2:1. Warum der Schiedsrichter dann allerdings sieben Minuten nachspielen ließ, war nicht nachzuvollziehen. Berga brach zusammen, kassierte in der 93. Minute den Ausgleich und weitere drei Minuten später den dritten Treffer. Was blieb war eine mehr als unglückliche Niederlage.

Im Heimspiel der C-Junioren suchte der FSV lange seine spielerische Linie. Zuviel blieb nur Stückwerk. Spielmacher Thomas Hille fehlte an allen Ecken und Enden. Da auch Niederpöllnitz viel schuldig blieb, hatte keine Mannschaft den Sieg verdient. Bei den D-Junioren der Spielgemeinschaft Wolfersdorf/Berga reichte es ebenfalls nicht zu einem Sieg. Wie nicht anders zu erwarten setzte Zeulenroda einige Spieler aus der Bezirksliga-Mannschaft ein. Trotz großem Kampf reichte es nur noch zum Anschlußtreffer durch Robert Linzner.

Lutz Seiler

Wieder kein FSV-Sieg

FSV Berga - FSV Gößnitz 1:1 (0:0)

Erneut gelang dem FSV Berga zu Hause kein Sieg. Und wiederum wurden die Punkte verschenkt. Wie in den vergangenen Spielen erarbeiteten sich die Bergaer zahlreiche Tormöglichkeiten. Aber es fehlte die Präzision im Abschluß.

Der FSV, wieder mit Frank Krügel als Libero, begann furios. Gelungene Kombinationen sowie druckvolle und gefährliche Angriffe, zumeist von Volker Wetzel und Carsten Sachse initiiert, setzten die Gäste gehörig unter Druck. Chancen blieben nicht aus. Zunächst verzog Weißig mit dem Kopf aus Nahdistanz, Gläser's Direktschuß krachte an den Pfosten (13.) und beste Möglichkeiten durch Sachse und Bergner vereitelt der gut haltende Gäste-Keeper. Die schwachen Gößnitzer kamen dagegen selten vor das FSV-Gehäuse. Einzigste Möglichkeit vor der Pause blieb ein Kopfball in der 35. Minute.

In der zweiten Halbzeit änderte sich das Bild. Die Gäste bestimmten zunächst die Szenerie. Die Elsterländer konnten nicht an die Leistung vor der Pause anknüpfen. Aber die Gäste schlügen aus ihrer zwischenzeitlichen spielerischen Überlegenheit kein Kapital. Nachdem Weißig wiederum mit einem Kopfball und Bergner jeweils allein freistehend vor dem gegnerischen Schlüßmann scheiterten, erzielte Dirk Zuckmantel mit viel Übersicht in der 70. Spielminute das 1:0. Fünf Minuten später verwandelten die Gäste gekonnt einen direkten Freistoß zum 1:1-Ausgleich. Wenig später hätten sie sogar in Führung gehen müssen, aber der Foulelfmeter ging weit über das Tor. Danach bäumte sich der FSV nochmals auf. Aber die Gäste brachten das Remis über die Zeit.

FSV: Fröhisch, Weißig, Sachse, Gläser, Kirsch, J. Wetzel, V. Wetzel, Krügel, Zuckmantel, Rohde (68. Oberpichler), Bergner.

FSV Berga/LSV Wolfersdorf

Abteilung Kegeln

2. Landeskasse

7. Spieltag: (07.11.99)

Glücklicher Sieg in Bunauroda Dank Thomas Pohl

Unverständliche Auswechselung bei den Gastgebern war möglicherweise der endgültige Knackpunkt in diesem spannenden Match. Der FSV I ist nach den Niederlagen von Altkirchen (in Rositz) und Wünschendorf (in Eisenberg) verlustpunktfrei alleiniger Tabellenführer.

Endergebnis:

KSV Meuselwitz/Bunauroda II - FSV Berga 4792 : 4839 Holz
Einzelergebnisse des FSV I:

H. Albert 761; K. Sobolewski 789; M. Schubert 795, T. Pohl, 878; R. Rohn 819, J. Pfeifer 797 Holz.

Einzelergebnisse des KSV:

M. Günther 869; H. Geweniger 797, W. Jautze 806, P. Klaere 806, D. Rieger 771; A. Zehmisch (ab 38. Wurf M. Most) 743 Holz.

1. Kreisklasse

5. Spieltag: (30.10.99)

Chancenlos beim Tabellenführer

Jürgen Hofmann nach langer Verletzungspause mit gelungenem Comeback.

Endergebnis:

ThSV Wünschendorf II I - FSV Berga II 2433 : 2332 Holz.

Einzelergebnisse des FSV II:

H. Semmler 372; J. Hoffmann 404; R. Pfeifer 388; F. Winkler 382; Steffen Junge 405, T. Simon 381 Holz.

Einzelergebnisse des ThSV III:

R. Döbel 416; M. Kummer 407; H. Müller 417; M. Häfner 368; H. Büssow 432; A. Urban 393 Holz.

	Sp.	Punkte	Ges.LP	A.-LP
1 ThSV Wünschendorf III	5	8:2	12051	4786
2 KTV Zeulenroda III	5	6:4	11880	9587
3 FSV Berga II	5	6:4	11849	7011
4 KTV Zeulenroda II	5	6:4	11924	4667
5 SV Blau-Weiß Auma II	5	6:4	11934	4527
6 TSG 1861 Hohenleuben III	5	3:7	11719	7077
7 TSG 1861 Hohenleuben II	5	3:7	11683	2401
8 TSV 1872 Langenwetzdorf II	5	2:8	11973	7182

Kreisliga Jugend B

Das Spiel der jüngsten FSV-Kegler beim Namensvetter in Mohlsdorf wurde auf Wunsch der Gastgeber auf den 11.11.99, 17.00 Uhr verlegt. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Kreisklasse Damen

5. Spieltag: (25.10.99)

Trotz weiterer Steigerung des Gesamtergebnisses verloren.
Wolfersdorfer Damen kommen der 1000er-Marke immer näher.

Endergebnis:

SG Merkendorf II - LSV Wolfersdorf 1050 : 994 Holz

Einzelergebnisse des LSV:

I. Winkler 357; H. Singer 325; S. Hofmann 312 Holz.

Einzelergebnisse der SG II:

E. Grille 315; R. Daßler 367; R. Färber 368 Holz.

6. Spieltag: (08.11.99)

Zweiter Heimsieg mit konstanter Leistung

Frauen des LSV erzielten genau das gleiche Ergebnis wie beim Sieg über Merkendorf III. Die nachfolgende Tabelle ist etwas verzerrt, da nur dieses Resultat des 6. Spieltages bekannt ist.

Endergebnis:

LSV Wolfersdorf - SV 1975 Zeulenroda III 992 : 956 Holz

Einzelergebnisse des LSV:

H. Pfeifer 319; H. Singer 340; S. Hofmann 333 Holz.

Einzelergebnisse des SV '75 III:

B. Meißner 322; C. Westenberger 329; A. Westenberger 305 Holz.

Tabelle

	Sp.	Punkte	Ges.-H	A.-Holz
1 SV 1975 Zeulenroda IV	4	8:0	4634	1128
2 SG Merkendorf II	4	8:0	4177	1044
3 SKV Ronneburg II	5	4:6	5235	3210
4 FSV Mohlsdorf II	5	4:6	5292	3206
5 LSV Wolfersdorf	5	4:6	4913	1945
6 SG Merkendorf III	4	2:6	3943	2937
7 SV 1975 Zeulenroda III	5	2:8	5145	2931

Vorschau:

20.11.99

09.00 Uhr FSV Berga Jugend B - SG Langenwolschendorf (JB)

20.11.99

13.00 Uhr FSV Berga I - SV Rositz

21.11.99

09.00 Uhr FSV Berga II - TSG 1861 Hohenleuben III

27.11.99

13.00 Uhr KV 1996 Altkirchen - FSV Berga I

27.11.99

13.00 Uhr TSV 1872 Langenwetzendorf III - FSV Berga III

30.11.99

19.30 Uhr SV 1975 Zeulenroda IV - LSV Wolfersdorf

M. Schubert

Vorankündigung

Weihnachtsshows



„Zauber der Pferde“

3. & 4. Advent '99

Beginn: 15.30 Uhr
(Einlaß ab 14.30 Uhr)

Reitanlage „Gestüt Elstertal“ Wolfersdorf
Kartenvorverkauf ab sofort im „Gestüt Elstertal“
Wolfersdorf möglich!

Info-Tel. 036623-20708

Es lädt ein der RFV „Gestüt Elstertal“ Wolfersdorf e. V.!



Wanderverein Berga

„Überraschungswanderung“

Zur „Überraschungswanderung“ treffen sich alle Wanderfreunde am

Samstag, den 27.11.1999, um 14.30 Uhr
an der Eiche.

Es werden 2 Strecken angeboten - 6 km und 4 km.

Bitte Taschenlampen mitbringen, denn die Überraschung könnte etwas länger dauern!

Unkostenbeitrag: 10.00 DM

Vereinsversammlung!

Unsere Vereinsversammlung findet am

Freitag, den 19.11.1999, statt.

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Frenzel's Gaststätte „Zur Eiche“

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht 1999

Bericht - Hüttenwart

Kassenbericht

Revisionsbericht

Sonstiges

Ich bitte um reges Erscheinen!

Schneider

Vorsitzende

Winterfestmachung und Arbeitseinsatz!

Durch die Mitglieder des Wandervereins Berga wurden am 6. November der Wanderheim „See-Eck“, die Außenanlage „winterfest“ gemacht.

Die erfreulich vielen Teilnehmer, 17 an der Zahl, brachten den Zufahrtsweg wieder in einen guten Zustand, die Außenanlage wurde in Ordnung gebracht und das Wanderheim innen ebenfalls gereinigt.

Am Bungalow

selbst waren umfangreiche Erdarbeiten erforderlich, da Geröll an die Grundmauern gerutscht war. Das Entfernen kostete viel Schweiß und Mühe, war aber dringend notwendig.



Diese Arbeit war schon eine Vorbereitung für nächstes Jahr, denn da soll der Bettenbungalow außen verschönert werden. Das Wanderheim wird von uns selbst das ganze Jahr genutzt, aber auch befreundete Wandervereine fühlen sich in dieser schönen und ruhigen Umgebung wohl.

Damit das alles so erhalten bleibt, sind viele Arbeitsstunden von den Bergaer Wanderfreunden jährlich erforderlich.

Kulturhof „ARTigiani“ e. V. Zickra informiert

Am 11.12. und 12.12.1999 findet unser Weihnachtsmarkt statt. Die Stände auf dem Gelände des Kulturhofs Zickra sind von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Verschiedene Kunsthändler, ein Café im Saal, Drehleiermusik, Caféhausmusik und das Buckelbergwerktheater erwarten die Besucher.

Samstagabend 18.15 Uhr spielen „BAROCK accuut“

Sonntagabend 17.30 Uhr wird es ein Puppenspiel geben.

Am 19.12.1999 ab 17 Uhr gibt es ein weihnachtliches Konzert mit Anne Schultdt, Mezzosopranistin aus Weimar.

Am 20.12.1999 ab 20 Uhr sind die Oberuferer Weihnachtsspiele mit der Kumpanei der Christengemeinschaft Gera bei uns zu Gast.

Historischer Weihnachtsmarkt

bei ARTigiani

Schon zum dritten Mal findet in diesem Jahr auf dem Hof des Kulturvereins ARTigiani in Zickra ein Weihnachtsmarkt Platz, wie es seinesgleichen wohl selten noch gibt.

Der junge Verein ARTigiani, dessen italienischer Name für Kunst und Handwerk und kulturelle Offenheit steht, hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben einem vielfältigen Angebot von Abendveranstaltungen (Theater, Kabarett, Jazz- und klassische Konzerte, Lesungen, Diskussionen u. a. m.) in der Region das traditionelle Handwerk zu pflegen und fördern. Und so gibt es im Jahr außer einigen handwerklichen Workshops für Lernbegierige bei ARTigiani auch einen historischen Frühlings- und Weihnachtsmarkt.

Das Besondere an diesem weihnachtlichen Basar der tausend zauberhaften Kleinigkeiten liegt in seiner Natürlichkeit und der liebevollen Art, in der in ihm das, was jedem bei dem Gedanken an Weihnachten das Herz erwärmt, zur Wirklichkeit wird.

In dem kunstvoll rekonstruierten Fachwerkhof des Drechslers Andreas Wolf aus Berga an der Elster stehen die hölzernen Buden eng an eng gereiht. Der Duft von Nadelholz, Backwerk und Glühwein durchzieht die urigen Verschläge, zwischen ihnen erwärmen sich die Händler an ihren kleinen Stövchen die Hände und Knie. Was hier feilgeboten wird, ist alles ohne Ausnahme selbst- und handgemacht, denn hier stellen nur Meister und Liebhaber des traditionellen Handwerks ihre Produkte aus. Deshalb weiß auch jede und jeder von ihnen viel über seine Kunst, die Machart der Dinge, über die Verarbeitung der Materialien und ihre Herkunft zu erzählen und tut es auch gern. Mehr noch: einige der Handwerker fertigen ihre Stücke hier, vor den neugierigen Augen der Weihnachtsbummler und vor allem der Kinder. Und was und wen gibt es nicht alles zu sehen! Und vielleicht kann man hier noch etwas Feines als Weihnachtsgeschenk finden!

Kaum kann man sie alle aufzählen, noch mehr als im letzten und vorletzten Jahr werden kommen: eine Blumenbinderin, ein Korb flechter und eine Töpferin, welche vorführen, eine Schneiderin, ein Drechsler- und Knopfmacher, eine Schmuckgestalterin und eine Klöpplerin mit ihrem Kram- und Kräuterladen. Ein Leineweber ist da, ein Imker, ein Kerzenzieher und Instrumentenbauer, dann noch eine Keramikerin, ein Trödler und ein Eine-Welt-Laden sind vertreten. Sie kommen aus allen Ecken und Enden Thüringens, aber auch aus Berlin und Bayern und Sachsen.

Auch der Drehleiermann und das „Buckelbergwerk-Theater“ werden wieder zu Gast sein. An edlem Käse, frischen Pfefferkuchen und deftigen Bratwürsten kann man sich laben, im Saal den Bauch mit warmen Leckereien, Glühwein, Tees und Kaffee verwöhnen und sich aufwärmen und ausruhen.

Zum Ausklang des Marktes gibt es an beiden Tagen ein besonderes Programm:

Am Samstag um 18.15 Uhr spielt das fünfköpfige Leipziger Ensemble „Barock a. c. c. u. u. t.“ ein klassisches Stück auf. Am Sonntag findet um 17.30 Uhr ein Puppentheater (nicht nur) für die Kinder statt.

Der historische Weihnachtsmarkt von ARTigiani befindet sich in dem Dörfchen Zickra an der Bundesstraße 175 zwischen Weida und Berga/Elster.

Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Geöffnet ist er am Samstag, dem 11., und Sonntag, dem 12. Dezember 1999, von 12 - 18 Uhr.

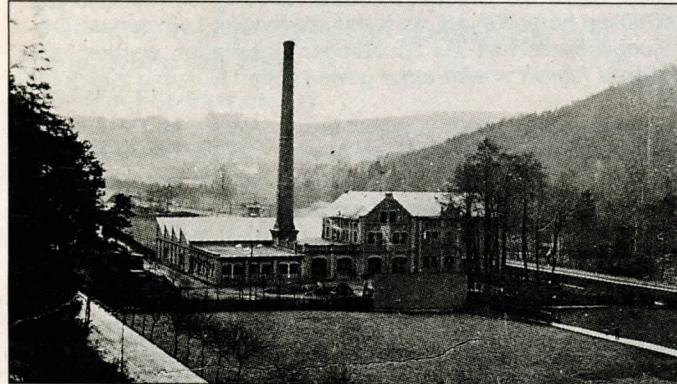
Der kleine Eintrittspreis beträgt 3,00 DM für Erwachsene oder 1,50 DM für Kinder.

Auskünfte bekommt man unter Tel./Fax: 036623/21369.

Aus der Heimatgeschichte

„Die Seide“ -

Erinnerungen an Kommerzienrat Ernst Engländer und die „Mechanische Seidenweberei“ in Berga / Elster



Die „Seide“ wie auch „Bei Engländers“ waren in Berga und in den umliegenden Dörfern ehemals feste Begriffe. Positive Begriffe, und das bis weit in die zweite Hälfte unseres Jahrhunderts hinein. Es waren zwei volkstümliche Namen für eine Fabrik; für die ‘Mechanische Seidenweberei’ Ernst Engländer Berga, wie sie ursprünglich offiziell hieß. Und gäbe es „Die Seide“ noch heute, könnte sie in diesem Jahr ihr 100jähriges Jubiläum feiern. Das alles aber ist schon weitgehend unbekannt - einfach vergessen - und deshalb soll in diesem Zusammenhang daran erinnert werden. Erinnert vor allem an einen Mann, eben jenen, der vor 100 Jahren „Die Seide“ gründete und Berga zu einem bescheidenen Wohlstand verhalf, an Ernst Engländer.

Ernst Engländer, Besitzer einer großen Seidenweberei im rheinischen Krefeld, „ein trefflicher Mann“, wie Oberpfarrer Geußenhainer damals in der Chronik¹⁾ bemerkte, kam im Sommer 1899 nach Berga, in die stille Kleinstadt an der Elster. Seiner Absicht, eine weitere Seidenweberei einzurichten, kam der Konkurs der Bergaer Wollenweberei Eiserhardt & Schröter sehr gelegen. Er erwarb über das Bankhaus Vetter in Leipzig das Eiserhardt’sche Fabrikgebäude; „...wenn ich nicht irre, für 100.000 Mark“, ist in der Chronik zu lesen. Und weiter heißt es dort: „Ein neuer und hoffentlich für das materielle Wohl der Gemeinde recht förderlicher Industriezweig wird damit in unserm Ort eingeführt“. ¹⁾ Eine Hoffnung, die nicht nur den Pfarrer, den Schreiber der Chronik, erfüllte, denn Berga war immer noch arm und die Arbeitslosigkeit groß. Schon 25 Jahre früher, beim Bau der Elstertalbahn, hatten die Bergaer gleiche Hoffnungen gehabt. Leider vergeblich. Die damals ersehnte Industrialisierung ließ noch Jahre auf sich warten, begann spät und zögerlich und blieb letztlich unbedeutend.

Ende Oktober 1899 nahm „Die Seide“ die Produktion auf. Zunächst mit 40 Webstühlen und einer kleinen Anzahl von Vorbereitungsmaschinen. Der volle Betrieb setzte aber erst mit Beginn des neuen Jahres ein und war offenbar recht erfolgreich. Denn bereits im Sommer 1902, also nur 20 Monate nach der Betriebseröffnung, unterbrach der damalige Landesherr von Sachsen-Weimar-Eisenach, Se. Kgl. Hoheit der Großherzog Wilhelm Ernst, seine Reise nach Teichwolframsdorf in Berga für eine (!) Stunde, um die „Seidenweberei“ Ernst Engländer zu besichtigen. Er informierte sich dort eingehend über den Entwicklungsstand der Seidenindustrie vom Faden bis zu den fertigen „... hochfeinsten Geweben, die sowohl in Berga wie auch in der Krefelder Fabrik hergestellt... und teilweise von kostbarer Pracht“. ²⁾ waren. Der Landesfürst gab sich leutselig, zeigte viel Interesse und verabschiedete sich von „Herrn und Frau Engländer unter Ausdruck des Dankes“. ²⁾ Zum Abschluß des Besuches fanden sich alle Arbeiter und Angestellten auf dem Fabrikhof ein, um den Landesherrn mit Hoch- und Hurrarufen zu verabschieden. Nachmittags dann wurden im Hof der Fabrik die Betriebsangehörigen mit Kaffee und Kuchen bewirtet und abends fand eine Festtafel mit nachfolgendem Ball im Schützenhaus statt. Die Zeitungen berichteten in überschwenglichem Ton von dieser Betriebsfeier und werteten sie als ein Zeichen

bester Harmonie „zwischen dem Chef, den Beamten und der Arbeiterschaft“. ²⁾

Diese Harmonie existierte tatsächlich und blieb auch erhalten. Ernst Engländer war zwar ein Unternehmer und als solcher in erster Linie auf guten Gewinn bedacht, verband aber seine Weitsicht und kaufmännischen Fähigkeiten eng mit dem ihm eigenen Bedürfnis zur Wohltätigkeit. Er verstand es, die Interessen seiner Partner geschickt mit den eigenen zu verbinden und erzielte damit für alle Beteiligten Vorteile und Zufriedenheit. In allen seinen Unternehmungen ist dies deutlich zu erkennen. Daher ist es auch nicht verwunderlich, wenn er im selben Jahre, 1902, den Arbeitern seines aufstrebenden Betriebes gleich zwei Begünstigungen zuteil werden ließ. Das war erstens die Einrichtung einer Fabrikküche und zweitens ein Weihnachtsgeschenk besonderer Art. Die Einrichtung einer Betriebsküche kam vor allem den auswärtigen Arbeitern entgegen, denn die tägliche Arbeitszeit betrug damals noch mindestens 12 Stunden und die Arbeiter aus den entlegenen Orten hatten in der Mittagspause nicht ausreichend Zeit, ihre Wohnungen aufzusuchen. Die Betriebsküche aber bot jedem Arbeiter eine warme, gute Mittagsmahlzeit zu einem niedrigen Preis. Eine Begünstigung, die die Arbeiter sofort erkannten. Und der Vorteil für den „Chef“, wie Ernst Engländer in der Fabrik allgemein genannt wurde? Die Antwort ist einfach: Ein Anreiz für die laufend gesuchten neuen Arbeitskräfte, die sich fast nur noch in den umliegenden Dörfern fanden. Außerdem wurde durch die gemeinsam verbrachte Mittagspause das Gemeinschaftsgefühl gefördert, worauf der „Chef“ auffallend großen Wert legte. - Auch die großzügige Weihnachtsüberraschung für die damals schon weit über 100 Arbeiter diente jenen nicht allein. Dieses Geschenk war nicht nur Anerkennung, es sollte auch die Bindung der Arbeiter an ihren Betrieb fördern sowie Ansporn sein für weitere gute Leistungen und nicht zuletzt auch Werbung. Fast automatisch drängt sich da ein Vergleich mit den heute allgemein üblichen Arbeitsverhältnissen auf. Doch lassen wir dem Text einer zeitgenössischen Einschätzung folgen. Dort heißt es: Jeder Arbeiter „erhält 5 % seines Jahreslohnes als Weihnachtsgeschenk, wo von die Hälfte in einem Guthaben bei der Städtischen Sparkasse, die andere in bar ausgehändigt wird. Es ist dies gewiß eine edle Handlung der Firma, zumal gleichzeitig dabei der Sparsinn der Arbeiter angeregt wird.“ ³⁾ 1904 erfolgte eine bedeutende Erweiterung des Betriebes. „An die schon bestehenden Fabrikgebäude wurde ein neues großes angebaut. Herr Engländer beabsichtigt, viele neue Arbeiter hier einzustellen“, steht in der Chronik: ¹⁾ Die Zahl der Webmaschinen modernster Bauart wurde verzehnfacht. Der Betrieb wuchs auf ca. 500 Arbeiter und Angestellte an.

Durch diese Vergrößerung veränderte sich auch die Struktur der Stadt Berga. Das kleine Ackerbürgerstädtchen wandelte sich allmählich zum Industrieort. Für viele Menschen in Berga und auch im ländlichen Umfeld hatte sich eine neue Möglichkeit des Broterwerbes geboten, die gern angenommen wurde. Allerdings hatte der Bergaer Pfarrer große Bedenken als er schrieb: „...ob mit der Vermehrung der Fabrikbevölkerung unserem Orte besonderer Nutzen geschieht, ist mir sehr fraglich.“ ¹⁾ Dabei meinte er mit „unserem Orte“ in erster Linie wohl seine Kirchengemeinde und nicht die politische, denn die konnte von einem wachsenden Betrieb nur Vorteile erwarten, was sich schon wenige Jahre später bestätigte. So erstens 1908, wo Ernst Engländer einen kostenlosen Betriebskindergarten einrichten ließ, damit die Kinder sich nicht selbst überlassen blieben, während die Eltern zur Arbeit gingen. Zweitens 1909, mit dem Erwerb eines Grundstückes am Glasig, heute Buchenwaldstraße, um dort zunächst vier Arbeiterwohnhäuser zu errichten. 1911 war das erste von diesen vier Häusern fertig. Die Chronik meldet kommentarlos: „... wurden fertiggestellt: das sog. Bauvereinshaus und die unterste Villa in den Engländer'schen Arbeiterwohnhäusern am Glasigweg.“ ¹⁾ Ein Jahr danach, 1912, wurden die restlichen Wohnhäuser am Glasig bezugsfertig. Damit war eine betriebs eigene, moderne Arbeitersiedlung entstanden; solide gebaut und mit sehr ansprechender äußerer und innerer Gestaltung.⁴⁾ Viele Angehörige der „Seide“ konnten damit ihre Wohnbedingungen verbessern und wohnten außerdem gleich neben der Fabrik.

Weihnachten 1910 erbrachte Ernst Engländer eine verdiente staatliche Anerkennung. Der Landesfürst, Großherzog Wilhelm Ernst hatte „die gnädigste Entschließung gefaßt, den Fabrikbesitzer Ernst Engländer in Berga a/E. den Titel ‚Kommerzienrat‘ zu verleihen“. ⁵⁾ Von nun an wurde Ernst Engländer mit „Herr

Kommerzienrat“ angesprochen. Im Volksmund aber blieb er nach wie vor der „Papa Engländer“, wie man seine Frau auch weiterhin liebevoll „die Engländer’sch Mama“ nannte. Der 1. Weltkrieg traf die ‘Seidenweberei Berga’ sehr hart. Viele der Männer wurden zum Kriegsdienst eingezogen und die Produktion gestaltete sich für die Seidenindustrie schwierig. Nicht alle kamen aus dem Krieg wieder heim. In Anbedacht dessen, hatte die Fa. E. Engländer schon 1917 (am 8. März) eine Stiftung über 50.000 M eingerichtet, um nach Kriegsende Betriebsangehörigen und deren Familien, vor allem aber den Kriegsteilnehmern und ihren Familien, den Übergang in die Friedenswirtschaft finanziell zu erleichtern und ihre Sorgen zu lindern. Das Unternehmen selbst war wirtschaftlich nicht ernsthaft gefährdet, dank der Umsicht und des kaufmännischen Weitblicks ihres ‘Chefs’. Inzwischen war Ernst Engländer ständiges Ratsmitglied der Stadt Berga sowie Angehöriger des Kirchengemeinderates und des Schulvorstandes in Berga.

Auch in diesen Funktionen stand er mit Rat und Tat zur Verfügung und half häufig auch finanziell, was besonders betont werden muß!

Am 9. August 1919 verstarb Kommerzienrat Ernst Engländer. Einige Monate vorher hatte er den Bergaern noch einen Leichenwagen gestiftet - und es mutet etwas eigenartig an: Er wurde als erster Verstorbeiner damit zum Friedhof gefahren. In den Trauerreden würdigten der Bergaer Oberpfarrer Steinert und ein extra aus Krefeld angereister Pfarrer sowie Bürgermeister Kluge sein Wirken für Stadtgemeinde, Kirche und Schule: „Wir haben viel verloren! Den Schöpfer des für die Stadt so bedeut-samen Fabrikunternehmens, einen warmherzigen, edelgesinnten Arbeitgeber... den treuesten Bürger unserer Stadt.“⁶⁾ Große Worte, aber treffliche. Denn für die Stadt Berga und ihre Bewohner sich zu betätigen, war Ernst Engländer ein Herzensbedürfnis. Er hatte für alles und jeden ein offenes Ohr. Alte Bergaer Bürger, die ihn persönlich erlebten, berichteten immer mit großer Hochachtung von ihm und seinem Wirken. Einem Wirken, mit dem er vielen Menschen neben materieller vor allem auch soziale Sicherheit gab und die Stadt Berga sichtbar mit prägte.

Die beiden Söhne des Verstorbenen, Ernst und Kurt, erweiterten in den folgenden zwei Jahrzehnten den Betrieb nochmals und beschäftigten um 1937 ca. 1.000 Arbeiter und Angestellte.⁷⁾ Leider wurde infolge der Wiedervereinigung auch in Berga die Textilproduktion eingestellt⁸⁾, so daß das 100jährige Jubiläum der ‘Seide’ nur noch gedanklich begangen werden kann.

Johannes Zergiebel / Klaus Blam

Quellen und Anmerkungen.

- 1) Chronik von Berga und den eingemeindeten Ortschaften, Hdschr., 1820 - 1913
- 2) Bergaer Zeitung vom 27. Juli 1902
- 3) Bergaer Zeitung vom 25. Dezember 1902
- 4) Noch heute stellt diese Häuserreihe etwas Einmaliges dar, trotz einiger äußerlicher Veränderungen. Sie ist in Deutschland die einzige komplett erhaltene frühe Arbeitersiedlung im Jugendstil. 1987 empfahl die zuständige Denkmalschutzbehörde in Erfurt dem Kreis Greiz, dieses Bauensemble unter Schutz zu stellen, was aber aus unbekannten Gründen bis zur Wende verzögert und danach nicht wieder aufgegriffen wurde. Sehr zum Nachteil für die Stadt Berga wie auch des Denkmalschutzes!
- 5) Aus dem Text des Dekretes des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach, Weimar den 24. Dezember 1910
- 6) Aus der Grabrede des Bergaer Bürgermeisters Kluge
- 7) 1939 gehörten zur Ernst Engländer AG Berga neben dem Hauptwerk in Berga noch das Zweigwerk in Creuzburg / Werra und die beiden zentralen Verkaufslager in Berlin und Breslau.
- 8) Ende 1991 wurde die Produktion eingestellt, 60 hochmoderne Webautomaten nach China verkauft und alle anderen Maschinen verschrottet. Das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege hat die gesamte Fabrikanlage unter vorläufigen Schutz gestellt.

Nachsatz der Redaktion

Um dieses traditionelle Unternehmen wieder mit Leben zu erfüllen, werden schon seit längerem intensive Gespräche zwischen den Eigentümern und der Stadt geführt. Am 15.11.1999 hat sich der Hauptausschuss der Stadt Berga/Elster (nach Redaktionsschluss) mit dieser Problematik befaßt. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster wird am 30.11.1999 ebenfalls diese Angelegenheit beraten. Sollte der Stadtrat in seiner Sitzung die notwendigen Beschlüsse herbeiführen, so sollen durch eine kommunale Entwicklungsgesellschaft die Grundlagen geschaffen werden, damit dieses Objekt wieder einer gewerblichen Nutzung zugeführt wird.

gez. Jonas
Bürgermeister

Heimatstube Wolfersdorf

50 Jahre Kindergarten im ehem. Herrenhaus

1949

Umzug des Kindergartens in die umgebauten untere Etage des enteigneten ehemaligen Herrenhauses. Der Kindergarten hatte eine Kapazität von 27 Plätzen mit folgenden Räumlichkeiten:

- 1 Aufenthaltsraum mit gleichzeitiger Nutzung als Schlafraum
- 1 kleiner Bürraum
- 1 Küche incl. Waschraum
- 1 Flur mit Garderobe
- 1 Außentoilette - Anbau

1950

Um- und Einbau einer **Küche** im Herrenhaus für die Einführung der Schul- und **Kindergartenspeisung**.

1951

Anlegen eines Spielplatzes im vorderen Parkbereich, durch Planierung am Hang und Aufstellen eines Sandkastens, Bänke und „leichtathletischen Einrichtungen“ sowie Einzäunung.

1953

Eröffnung der Krabbelstube für Kleinkinder in der ausgebauten ehemaligen Herrenhausküche.

1963

Umzug der Kinderkrippe in das umgebauten Mehrfamilienhaus der LPG in der Nachbarschaft.

1963

Erweiterung des Kindergartens durch einen 2. Gruppenraum, auf Grund des Auszuges der Kinderkrippe.

Es konnte nun eine Erziehung in einer Vorschul- und kleinen Gruppe erfolgen. Die Kinderanzahl betrug über 30 Kinder.

1972

Einrichtung eines Schlafräumes im Obergeschoß der Schule, im Zuge der Umstellung der POS in eine Teiloberschule und damit freiwerdenden Klassenraumes.

1982

Einweihung des Spielplatzes im ehemaligen Schulgarten mit Spielgerätehaus und Freiterrasse und Wasseranschluß.

1989

Verlegung des Kindergartens in das Obergeschoß der ehemaligen Schule mit modernisierten Voraussetzungen und Erweiterung der Kapazität von damals 24 Plätzen auf 30 Plätze. Es erfolgte eine komplette Sanitärlösung, Ausstattung der Fußböden mit Spannteppich und Erneuerung der Elektroinstallation.

1989

Übernahme des Kindergartens Wernsdorf, auf Grund zurückgegangener Kinderzahlen.

1991

Umstrukturierung als kombinierte Kindereinrichtung und Auflösung der Kinderkrippe. Kapazitätserweiterung auf 43 Plätze.

Erweiterung durch Einbeziehung eines weiteren Raumes auf:

3 Gruppenräume

1 Schlafräum

1 Bürraum

1 Waschraum mit Toiletten

1993

Im Jahre 1993 wurde die **Gemeindeküche** aufgelöst.

Seitdem hat das **Landhotel „Am Fuchsbach“** die Mittagessen-Versorgung übernommen. Das Essen wird in Thermobehältern angeliefert.

1996

Erweiterung der Kinderbetreuung durch Hortbetreuung in den freigewordenen Räumlichkeiten der ehemaligen Poststelle.

TRÄGER DER EINRICHTUNG

1938 - 1940
1940 - 1994
1994 - 1995
01.04.1995 bis 30.09.1998
01.10.1998

Kirchgemeinde
Gemeinde Wolfersdorf
Stadt Berga
Deutsches Rotes Kreuz
Arbeiterwohlfahrt

Volkskundliches**über Geburt und Kindheit in Berga/Elster und Umgebung um 1940****13. Teil: Friedmannsdorf**

In der bisher letzten Folge unserer Serie („Bergaer Zeitung“ 2/1999) hatte ich den Schluß der Aufzeichnungen des Culmitz-scher Lehrers Richter veröffentlicht.

Heute wollen wir uns Friedmannsdorf zuwenden. Verfasser der nachfolgend zur Kenntnis gebrachten Notizen war der in Blankenstein an der Saale etwa 1910 geborene Friedmannsdorfer Lehrer Willy Rank.

Er schreibt (1939): „In dem Dorfe Friedmannsdorf, das knapp 200 Einwohner hat, verschwinden die alten Bräuche und Sitten immer mehr. Z. T. tauchen ganz neue Sitten auf, die von auswärts durch Heirat eingebracht werden. Augenblicklich erleben wir hier jetzt erst eine Reinigung und eine Scheidung von altem und neuem Brauchtum. Die Abkehr von den alten Sitten und Gebräuchen ist auch dadurch mit bedingt, daß unser Dorf kein reines Bauerndorf mehr ist. Viele ehemalige Arbeiterkinder sind verzogen und viele Bauernkinder finden jetzt Beschäftigung in der Industrie. Bei der Berichterstattung habe ich mich besonders an alte Frauen gewandt und in solchen Familien Nachfrage gehalten, die schon seit mehreren Generationen im Dorfe ansässig sind.“

Dann berichtet er über mit der Geburt im Zusammenhang stehende Vorstellungen: „Im allgemeinen heißt es hier, daß der Storch die kleinen Kinder bringt, ohne einen bestimmten Ort dabei zu erwähnen. Meist ist es so, daß den Kindern gesagt wird: der Storch hat ein Kind aus dem und dem Bauern seinem Teich gebracht. Immer mehr setzt sich bei der vorherigen Bestimmung des Geschlechts durch, daß es keinen festen Anhaltspunkt gibt. Hier und da trifft man wohl noch auf Hinweise, daß ein Junge zu erwarten sei, wenn die schwangere Frau rote Backen oder einen spitzen Leib hat. Die älteren Frauen behaupten, daß es untrügliches Zeichen sei, daß ein Junge zur Welt kommt, wenn das Kind im Mutterleib mehr nach rechts liegt. Braune Flecken dagegen und die Wölbung des Leibes mehr nach links deuten darauf hin, daß mit einer Geburt eines Mädchens zu rechnen sei. Auf die Geburt von Zwillingen soll hinweisen, wenn die Frau sehr stark ist, sie schlecht laufen kann, geschwollene Füße hat und fast keine Bewegungen im Leib verspürt. Aber darüber, daß man von vornherein Einfluß auf das Geschlecht des Kindes haben kann, ist hier nichts bekannt. Dagegen trifft man auch heute noch öfter an, daß sich Frauen auf ihren Nachttisch ein Bild legen, wie sie sich ihr Kind wünschen.“

(Fortsetzung folgt)

Dr. Frank Reinholt

Kirchliche Nachrichten**Kirchspiel Berga / Albersdorf / Clodra / Wernsdorf****Monatsspruch Dezember**

„Sucht den Herrn, solange er sich finden läßt, ruft ihn an, solange er nahe ist.“ Jesaja 55, 6

Gottesdienste

Sonntag,	den 28. November 1999 - 1. Advent
10.00 Uhr	Berga, in der Kirche
Sonntag,	den 05. Dezember 1999 - 2. Advent
10.00 Uhr	Berga, in der Kirche
	Familiengottesdienst
	anschließend Adventsbasar im Pfarrhaus
14.00 Uhr	Wernsdorf, in der Kirche

Besondere Veranstaltungen

Sonnabend, den 11. Dezember 1999

17.00 Uhr Berga, in der Kirche
Weihnachtsmusik im Kerzenschein
Benefizveranstaltung zugunsten der historischen Poppe-Orgel

mit dem Singkreis „Cantate“ - Berga, dem Kindersingkreis Berga, dem Heinrich-Schütz-Chor Gera, Kindersingkreis Gera, Gospelkreise Gera und einem Instrumentalensemble
Leitung: KMD Burghardt Zitzmann, Gera

Sonstige Mitteilungen**DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e. V.****Einladung**

Liebe Kameradin, lieber Kamerad,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Laßt uns froh und munter sein, und uns recht von Herzen freuen ...!!!“

Obwohl wir es noch nicht so richtig wahrhaben wollen, die schöne gemeinsame, besinnliche Adventszeit steht vor der Tür. Wir möchten unsere langjährigen Rotkreuz-Mitglieder traditionsgemäß zur

**Adventsfeier
am**

Samstag, den 04. Dezember 1999

von 13.00 - 16.00 Uhr

in den „Kleinen Theatersaal“ im
Theaterrestaurant Greiz,
Stavenhagenstraße 4,

einladen.

Ein wunderschönes Programm wird Sie so richtig auf die Weihnachtszeit einstimmen.

13.30 Uhr Begrüßung und gemeinsames Kaffeetrinken
14.00 Uhr 1 1/2 Stunden

mit der „Heimatgruppe Zeulenroda“

Ende gegen 16.00 Uhr

Kosten pro Teilnehmer 32,00 DM (beinhaltet Sonderbusfahrt, Kaffeegedeck, Programm).

Wir hoffen sehr, daß Sie Ihre Verbundenheit mit dem DRK durch Ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung zeigen.

**Sonderbus****Abfahrt:**

Schule	12.00 Uhr
Teichwolframsdorf	BHS Kammgarnspinnerei 12.30 Uhr
	BHS Gemeindeamt 12.32 Uhr
	BHS Kulturhaus 12.34 Uhr
Neumühle, BHS Ort (bei Bedarf) 12.45 Uhr
Daßlitz, BHS Ort 12.50 Uhr
Gommila, BHS Ort 12.55 Uhr
Ankunft: Greiz-Theater 13.05 Uhr
retour ab 16.30 Uhr	

Mit herzlichen Grüßen

Böttcher

AL Soziale Dienste im RK

Die Bundesanstalt für Arbeit informiert**Bündnispartner besprachen Ausbildungsmarktsituation**

Kein Jugendlicher in Ostthüringen muß ohne berufliche Perspektive ins Jahr 2000 gehen. Das ist der Konsens, auf den sich die Partner des Ostthüringer Bündnisses für Ausbildung und Beschäftigung am 29. Oktober in Gera einigten. Im Rahmen des im Juli im Bundeskanzleramt vereinbarten Ausbildungskonsenses erörterten die Vertreter von Arbeitsämtern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Kammern, Kommunen und Kultusministerium die konkrete Ausbildungsplatzsituation in den drei Ostthüringer Arbeitsamtsbezirken. Zur Zeit suchen hier noch 520 Jugendliche einen Ausbildungsplatz. Die bestehende Ausbildungsplatzlücke wird dadurch deutlich, daß den Ar-

beitsämtern lediglich noch 55 freie betriebliche Ausbildungsstellen zur Verfügung stehen.

Die Ostthüringer Handwerkskammer analysierte, daß das Ziel, die Anzahl der Ausbildungsplätze des Vorjahres erneut zu erreichen, erfüllt wurde und der befürchtete Rückgang dank der Anstrengungen der ausbildenden Handwerksbetriebe nicht eingetreten ist. Laut Industrie- und Handelskammer zu Ostthüringen konnten dank des kontinuierlichen Engagements der Ostthüringer Wirtschaft 150 betriebliche Ausbildungsplätze - plus 5 Prozent - mehr als 1998 zur Verfügung gestellt werden. Rund 460 Betriebe bilden dabei erstmalig aus. Damit würden die kammerzugehörigen Unternehmen mehr als die Hälfte aller Gesamtausbildungsverhältnisse in Ostthüringen stellen.

Zur weiteren Verringerung der Ausbildungsplatzlücke wurden folgende Vereinbarungen getroffen: Die Kammern werden nochmals alle Reserven für ein zusätzliches Ausbildungsplatzangebot erschließen und den Arbeitsämtern mitteilen. Bis spätestens Mitte November finden in den Arbeitsämtern Altenburg, Gera und Jena „Vermittlungsbörsen“ für die noch zu besetzenden Ausbildungsplätze und für schulische Ausbildungsgänge statt. Nach Ausschöpfung dieses Angebots bieten die Arbeitsämter die Teilnahme an berufsvorbereitenden Maßnahmen an. Dort können sich Jugendliche gezielt auf Bewerbungen für den Ausbildungsbeginn im Jahr 2000 vorbereiten. Darüber hinaus rufen die Bündnispartner alle Unternehmen und Verwaltungseinheiten in Ostthüringen auf, noch vorhandene Ausbildungsmöglichkeiten für 1999 zu prüfen und den Arbeitsämtern zur Vermittlung zu melden.

Ab 22. November Veränderungen im Arbeitsamt:

Jeder Bereich erhält eigenes Kundenbüro

Das Arbeitsamt in der Geraer Hermann-Drechsler-Straße eröffnet am 22. November 1999 in jedem Berufsbereich/jeder Leistungsstelle Kundenbüros zur Klärung von Kurzanliegen. Diese Kundenbüros ersetzen die zentrale Infothek im Eingangsbereich des Amtes und sollen zu einer noch besseren und schnelleren Klärung der Besucheranliegen und damit auch zu kürzeren Wartezeiten im Amt führen.

Analog zu den bestehenden Berufsbereichen richtet sich die Zuständigkeit der Kundenbüros in der Regel nach dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens. Die Besucher können dort allgemeine Informationen und Auskünfte in Leistungsgängen erhalten, Urlaub beantragen und Termine vereinbaren. Anträge auf Leistungen des Arbeitsamtes werden genauso entgegengenommen wie Veränderungsmitteilungen. Sozialversicherungsausweise können abgegeben bzw. abgeholt werden. Besucher des Amtes werden ab November über die Veränderungen durch Handzettel informiert.

Anhand der neuen Beschilderung können sich Besucher im Amt zurecht finden. Sollten in der Anfangsphase trotzdem Probleme auftreten, helfen die Mitarbeiter des Arbeitsamtes gern.

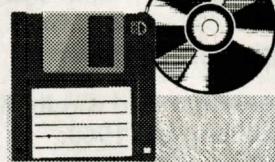
herzlichen Dank...

...so könnte auch Ihre Glückwunschanzeige anfangen.

Warum überraschen Sie nicht Ihre Lieben einmal mit einer Anzeige zum Jubiläum?

Dies wäre eine tolle Überraschung, oder was meinen Sie?

SIE WOLLEN UNS IHRE WERBUNG ÜBERTRAGEN?



Wir arbeiten ausschließlich mit Macintosh-Rechnern. Auf der rechten Leiste informieren wir Sie über Programme und Dateien, mit denen wir arbeiten sowie Datenträger, die wir entgegennehmen. Programme bzw. Dateien welche dort nicht aufgeführt sind, bedürfen einer Rücksprache.

Grundsätzlich ist bei Erstaufträgen und bei Zeitmangel in der Produktion ein Test sinnvoll.

Wir sind bemüht, jeweils die aktuellsten Versionen der Programme zu installieren, trotzdem kann es zeitweise zu Inkompatibilitäten kommen.

Folgendes sollte uns unbedingt mitgeliefert werden:

- alle verwendeten Schriften
- alle verwendeten Bilder und Logos

Bitte senden Sie uns zu jeder Datei einen entsprechenden Ausdruck.

Faxvorlagen sind als Druckvorlage ungeeignet.

Datenübertragung:

Wir stellen Ihnen einen ISDN-Anschluß bereit, den Sie unter der nebenstehenden Nummer erreichen können.

Wir verwenden für die ISDN-Übertragung die Software LEONARDO PRO.

Übertragungen mit Fritz-Karte sind nicht möglich.

Kündigen Sie Ihren Auftrag bitte schriftlich (z.B. per Fax) an. Legen Sie bitte für jede Übertragung einen eigenen Ordner mit eindeutigen Bezeichnungen an.

Programme und Dateien:

- QuarkXpress 3.31
- Freehand 7.0
- Photoshop 3.0
- EPS-Dateien
- TIFF-Dateien

Datenträger:

- 3½ Zoll-Disketten
- CD ROM

Daten-übertragung:

- via Mac-Rechner
0 36 77 / 67 32 40

inform

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, rufen Sie uns an:

Tel.: 0 36 77 / 80 00 58

Fax: 0 36 77 / 80 09 00

**Zeitungs-
leser
wissen
mehr.**



Bestattungsinstitut Pietät Jutta Unteutsch
**Tag und Nacht
erreichbar**

Berga/Elster
Kirchplatz 18
Tel.: 03 66 23 / 2 18 15



Zu den stillen Tagen im November bieten wir Ihnen die Möglichkeit
Blumen, Kränze und Gebinde
bei uns zu bestellen, die zum Friedhof gebracht werden. Wir begleiten
ältere und bedürftige Menschen gern. Bei Interesse können auch
Grablichter
in verschiedenen Ausführungen erworben werden.

**Die Natur hat
jedem von uns
ein anderes
Aussehen
gegeben!**

**Auch
bei uns
ist keine
Anzeige wie
die ANDERE.**



ACHTUNG! ACHTUNG!

**Am 27.11.1999
Wiedereröffnung
der Tankstelle Markersdorf**

Unser Angebot:

- Normal bleifrei
- Super bleifrei
- DK
- Gemisch



Öffnungszeiten - Winterhalbjahr

Montag-Freitag	6.30 - 17.00 Uhr
Samstag, Sonn- u. Feiertag	8.00-12.00 Uhr

larep^{GmbH}

Markersdorf 28
07980 BERGA/ELSTER
Tel. 036623/20247



Am 5.12.1999 ab 14.00 Uhr

**Kinderweih-
nachtsfeier im
im Auto-Haus
Dengler-Greiz**



*Es singt der Chor des Gymnasiums
unter Leitung von Herrn Drechsler
Jedes Kind erhält eine Überraschung.*

Ihr freundlicher Opel-Händler

**AUTOHAUS
dengler**

Reichenbacher Str. 210 a
07973 Greiz
Tel. (03661) 70880
Fax (03661) 70888

Gewerbegebiet Winterleite 1
07980 Berga
Tel. (036623) 620-0

OPEL

Anzeige

Tipps für Verbraucher**Juckreiz bei Hautkrankheiten:****Neuer Ratgeber für Patienten gibt Tipps und Informationen**

Schlaflosigkeit, Nervosität, Leistungsabfall: all das kann Folge von quälendem Juckreiz sein. Pruritus, wie es in der Fachsprache heißt, begleitet eine ganze Reihe von Hautkrankheiten. Neurodermitis, Nesselsucht und andere Ekzeme sind weit verbreitete Krankheiten. Dazu kommen die sogenannten Berufsekzeme, z.B. bei Friseuren. Aber auch im Alter, wenn die Haut ihre natürliche Feuchtigkeit verliert, kann Juckreiz auftreten.

Eine neue, kostenlose Broschüre informiert jetzt umfassend: „Juckreiz – wenn die Hautkrankheit zur Qual wird“ schildert auf knapp 50 Seiten, wie Juckreiz entstehen kann und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt. Sehr verständlich wird z.B. auf Steroide eingegangen und erläutert, warum viele Ängste vor dem künstlichen



Hautpflege mit Basis-Präparaten aus der Apotheke gehört zur Behandlung dazu. Photo: ASCHE AG

Kortison unbegründet sind. Auch die bekanntesten Juckreizmittel, die sogenannten Antihistaminika, werden vorgestellt und erläutert, warum z.B. Cetirizin auch für Kinder geeignet ist. Wie man die Hautpflege in

den Tagesablauf fest einplanen kann, ist ebenso beschrieben.

Den seelischen Problemen, die mit diesen Hautkrankheiten verbunden sein können, wird ein eigenes Kapitel gewidmet. Einfühlend werden die Beziehungen des Patienten zu seiner Umwelt dargestellt und Tipps zum besseren Umgang mit den täglichen Belastungen gegeben. Ein weiterer Abschnitt beschäftigt sich mit den ganz Kleinen, denn vor allem Kinder leiden häufig unter Neurodermitis. Ein Glossar sowie Adressen von Selbsthilfegruppen runden den Ratgeber ab.

Die Broschüre „Juckreiz – Wenn die Hautkrankheit zu Qual wird“ kann kostenlos bestellt werden: Informationszentrale Haut, Postfach, 60161 Frankfurt. Bitte mit Rückumschlag (DIN A5), der mit 3 DM frankiert ist.

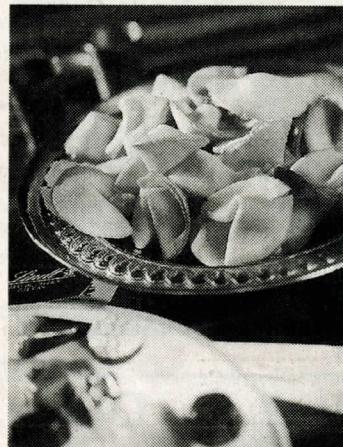
Millenium Glückskekse

Foto: Lindt

Die Halbmonde zwischen Zeigefinger und Daumen nehmen, mit dem Zeigefinger der anderen Hand in der Mitte einknicken und die beiden Enden zusammen ziehen.

Milchfrisch in die Wintersaison**Milchfrischprodukte machen fit für die Piste.**

Snowboarding, Carving und Après-Ski lassen die Herzen aller Wintersportlern höher schlagen. Auf der Abfahrtspiste sind Kraft und Ausdauer gefragt. Um sich in der weißen Pracht auch richtig austoben zu können, braucht man deshalb die richtige Fitneßernährung. Milchfrischprodukte, wie z. B. Jogurt, Quark und Frischkäse oder die Frischedrinks Kefir und Buttermilch leisten dazu einen wichtigen Beitrag, denn sie enthalten genau die Nährstoffe und Vitamine, die aktive Wintersportler benötigen. Wer sich im Winter viel im Freien bewegt, braucht auch mehr Energie als im Sommer. Milchfrischprodukte sind dafür ideal, denn sie enthalten viel hochwertiges, leichtverdauliches Eiweiß, das zum Muskelaufbau verwendet wird. Das gutbekömmliche Milchfett enthält außerdem die fettlösli-

**Milchfrisch auf die Piste**

chen Vitamine A, D, E und K. Für Wintersportler wichtig ist auch der Knochenstärker Calcium, dessen täglicher Bedarf am besten mit Milchprodukten gedeckt werden kann. Mit den milchfrischen Fitmachern steht einem power- und genußvollen Start in die Skisaison also nichts mehr im Wege!

Blattsalat „Lord Sandys“**Zutaten für vier Portionen:**

1 kleinen Kopf Frisee, 1 kleinen Kopf Lollo Rosso, 2 Frühlingszwiebeln, 1 Möhre, 2 Tomaten, 4 Eßlöffel Speiseöl, 6 Eßlöffel Worcester Soße, 2 Teelöffel gemischte gehackte Kräuter, 2 Teelöffel Löwensenf medium, 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 500 Gramm Champignons, Salz, Pfeffer

Zubereitung: Salatköpfe, Frühlingszwiebeln, Möhre, Tomaten putzen und waschen. Salat in mundgerechte Stücke zupfen, Frühlingszwiebeln in Ringe schneiden, Möhre schälen, raspeln und Tomaten achteln. Alle Salatzutaten mischen und auf Tellern anrichten. Für die Vinaigrette drei Eßlöffel Öl, vier Eßlöffel Worcester Soße, Kräuter und Senf verrühren. Zwiebel und Knob-

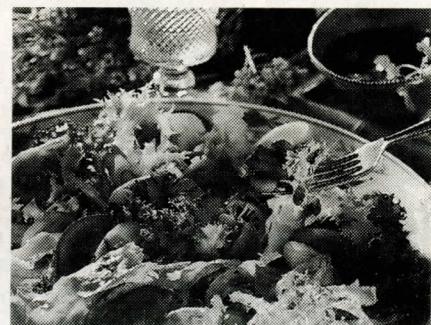


Foto: Appel

lauchzehen abziehen und fein hacken. Champignons putzen, halbieren. Verbliebenes Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebel und Knoblauch andünsten, Champignons dazugeben und mitbraten. Mit restlicher Worcester Soße, Salz und Pfeffer würzen. Gebratene Champignons auf den Salat geben und mit der Vinaigrette beträufeln servieren.

Leichter schlemmen in der Weihnachtszeit

Weihnachten ohne knusprigen Gänsebraten, selbstgebackene Plätzchen oder den traditionellen Christstollen? Für viele undenkbar. Doch gerade diese Leckereien machen uns im wahrsten Sinne des Wortes das Leben schwer: Denn das mit den Festtagen verbundene reichliche und fette Essen schlägt sich nur allzu gern auf Bauch und Hüften nieder. So wird Weihnachten schnell zu einer Herausforderung für diejenigen, die sich bemühen, ihr Gewicht zu reduzieren.

Mit einer fettarmen Ernährung dagegen schmelzen die Pfunde. Zusätzlich hilft der Fettblocker von Roche. Weit mehr als 350.000 Deutsche lassen sich das Medikament bereits vom Arzt verschreiben.

Damit Ihre Anfangserfolge durch die weihnachtliche Schlemmphase nicht vollständig zu nichts gemacht werden, hier ein paar Tipps, wie man die Fest-

tage „leichter“ meistern kann:

– Bei den vielen fettreichen Leckereien während der Feiertage ist es schwer, die empfohlenen 60 bis 80 Gramm Fett pro Tag einzuhalten. Planen Sie einen gewissen Spielraum von vornherein ein: Seien Sie großzügig mit sich und gleichen Sie kleine Sünden lieber an einem der nächsten Tage wieder aus.

– Die Weihnachtsgans oder Ente möglichst ohne Haut verzehren, da unter der Haut viel Fett steckt. Alternativ kann die Haut aber auch vor dem Braten bzw. Grillen mit dem Zahnschächer eingestochen werden.

– Meiden Sie fette Soßen. Binden Sie Ihre Soßen durch Zugabe von püriertem Gemüse. Besonders geeignet sind Sellerie, Karotten, Zwiebeln, Kartoffeln.

Fettgehalt verschiedener Weihnachtsspezialitäten**Weihnachtsgebäck**

Fettgehalt in Gramm, angegebene Mengen entsprechen ca. 100 g

Russisch Brot	50 St.	1
Pfeffernüsse	17 St.	5
Domino steine	8 St.	8
Nürnberger Lebkuchen	3 St.	9
Honigkuchen	1 1/2 St.	10
Spekulatius	5 St.	10
Lebkuchenherzen	12 kl.	12
Kokosmakronen	12 St.	14
Christstollen	1 1/2 St.	18
Aachener Printen	5 kl.	21
Vanillekipferl	12 St.	29
Zimtsterne	7 St.	33

Fleisch/Fisch/Geflügel

Fettgehalt in Gramm, bezogen auf 100 g unzubereitetes Fleisch

Putenbrust	1
Seezunge	2
Hasenfilet	3
Rehrücken, Wildschweinbraten	4
Rinderfilet	4
Karpfen	7
Lammkeule	18
Lachs	20
Gans mit Haut	31

Kartoffelbeilagen

Fettgehalt in Gramm, bezogen auf 100 g gebratene Beilage

Salzkartoffeln	<1
Kartoffelklöße	2
Bratkartoffeln	6
Kroketten	8
Pommes frites	10
Rösti	10

Soßen

Fettgehalt je Portion à 75 g

Jägersoße	5
Rahmbratensoße	12
Holländische Soße	35

Quelle: Adipositas Forschung Roche

Diese Fettspartipps und der Fettblocker von Roche helfen Ihnen, im neuen Millennium Ihrem Wunschgewicht näher zu kommen.

Häusner**NATURSTEINE • FLIESEN****Granit - Marmor - Betonwerksteine**

Unsere Leistungen: Treppenstufen, Podeste,

Mauerabdeckungen, Fenster u. Sohlbänke

ARBEITS- UND ABDECKPLATTEN FÜR BAD U. KÜCHE

Große Fliesen- und Natursteinausstellung**Beratung - Verkauf - Lieferung und Einbau****Riesenauswahl an Fliesen für Jeden**Gewerbegebiet Morgensonnen 6 Telefon: 03 66 08 / 9 60 - 0
07580 Braunschwalde Telefax: 03 66 08 / 9 60 - 20**Schützenhaus Ronneburg****PENSION - TANZ - GASTSTÄTTE**

Gaststätte: Mo Ruhetag, Di-So. 11.00-22.00 Uhr

Tel. 036602/2 32 71 / Fax 9 22 83

Ab 19.11.1999 Schnitzelwochen im Schützenhaus
15 verschiedene leckere Schnitzel

- | | |
|----------|---|
| 19.11.99 | 20.00 Uhr offenes Dartturnier
10,- DM Einsatz
100% Gewinnausschüttung |
| 20.11.99 | Familientanz , 20.00 Uhr, DJ Claus |
| 20.11.99 | Erzgeb. Volkskunst u. Korbmacher
14.00 Uhr mit Verkauf |
| 21.11.99 | Großer Briefmarkentausch u. Börse |
| 27.11.99 | 20.00 Uhr „ Butzemänner “ Kartenvorbest. |
| 05.12.99 | offenes Skattturnier, 10.00 Uhr |

MARTIN WEBER**Ihr PARTNER für:
Lieferung und Montage von**

- Heizungsanlagen • Sanitärinstallation
- Lüftungsanlagen • Wärmepumpen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg
Tel.: (036602) 3 40 96 - 97
Fax: (036602) 3 40 98**Martin
Weber
GMBH**

*Achten Sie auf
die Angebote unserer
Fischeranten!!!*

Ständig besetzt?

Kurz vor Anzeigenschluß
laufen bei uns die
Telefone heiß.
Geben Sie Ihre Angebote
doch schon einen Tag früher
durch.
So sparen Sie lästiges
Wählen. Oder noch
einfacher, faxen Sie doch.

Ihre
**Inform-Verlags-GmbH &
Co KG**

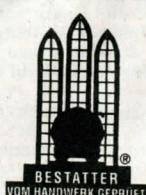
In den Folgen 43
98704 Langewiesen
Tel. (0 36 77) 80 00 58
Fax (0 36 77) 80 09 00

Familienbetrieb mit Tradition**Steinmetzbetrieb****Thomas Wilde**

- Konventionelle, moderne Grabmalformen in großer Auswahl und günstigen Preisen
- individuelle Beratung und Gestaltung
- Fensterbretter - Treppen - Böden - Küchenarbeits- u. Waschtischplatten aus Naturstein - **Bolzentreppen** - der schönste Weg nach oben
Lassen Sie sich beraten - Ein Weg, der sich lohnt!

Seelingstädt/Chursdorf 30d
Tel.: 036608/90608privat: Braunschwalde
Tel./Fax: 036608/2643**Bestattungshaus
Francke**

- Inh. Rainer Francke
Fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer eine Vertrauenssache.

Anzeigen

Weihnachtszeit ist kinder Zeit

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit freuen sich kleine und große Kinder über Süßigkeiten. Im Nikolaus-Stiefel, zum Advent und natürlich auch an Weihnachten.

Die guten **kinder Schokolade** Produkte sind dafür genau das Richtige. Denn damit bekommen Kinder noch eine Extra-Portion Milch beim Naschen. Und für eine Extra-Portion Spaß bei den Kids sorgen die tollen Weihnachtsgeschenkpackungen mit immer neuen Ideen.

Von **kinder Schoko-Bons** gibt es jetzt witzige Happy Hippo Spielfiguren: ein tolles Geschenk zur Weihnachtszeit und ein schöner Glücksbringer für das neue Jahrtausend. Und in der großen **kinder Freude** stecken jetzt ganz neue, faszinierende Geschenkideen, z.B. aus der aktuellen Welt der Happy Hippo Hochzeit. Da werden die Kinder Augen machen! Besonders freuen sich natürlich alle über den **kinder Überraschung** Weihnachts-



mann und den Adventskalender für zum Ausschneiden, präsentiert von 24 Tage voller Überraschungen. Und den Crazy Crocos, den Peppy Pingos in dem Klassiker **kinder Schokolade** und vielen anderen. Viel Spaß beim Schenken und jetzt das beliebte Bandolo-Spiel eine frohe Weihnachtszeit!

Milchkaffeespezialitäten jetzt einfach zuhause genießen mit der neuen Braun AromaSelect Cappuccino KF 190

Ob Café au Lait, Wiener Melange, Latte Macchiato oder Cappuccino – überall liebt man feine Kaffee-Variationen mit heißer, aufgeschäumter Milch! Jetzt genießt man diese auch ganz einfach zuhause: mit der neuen Braun AromaSelect Cappuccino KF 190. Damit kann man nicht nur vollaromatischen Kaffee aufbrühen, sondern mit der separaten Aufschäumdüse auch kräftig „Dampf machen“. Ideal für Milchschaum zum Kaffee – aber auch für eine heiße Tasse Kakao.

Was gibt es Schöneres, als die erste Tasse Kaffee am Morgen zu genießen? Oder raffinierte Milchkaffeespezialitäten auszuprobieren? Schließlich stehen heute ganz oben in der Beliebtheitsskala vor allem Kaffee-Variationen mit Milch wie Cappuccino oder Milchkaffee. Schnell und unkompliziert ermöglicht die Braun AromaSelect



Cappuccino KF 190 jetzt diesen Genuss!

Die Aufschäumdüse der 12 Tassen-Kaffeemaschine macht es Geheimnisse leicht, Cappuccino optimal zuzubereiten. Ganz egal, ob Milch aufgeschäumt oder Kakao erhitzt werden soll, sie kann mit

ihrem separaten Wassertank unabhängig von der Kaffeezubereitung genutzt werden.

Als neues Mitglied in der AromaSelect-Familie bietet die KF 190 alles, was Genießer an Braun Kaffee-Maschinen schätzen: den bewährten AromaSelector, das Aromaschutzsystem mit Schwenkfiltter und natürlich auch das PureAqua Wasserfiltersystem mit Memory-Knopf.

Nicht nur mit ihrer Leistung, sondern auch mit ihrem Design setzt die Braun AromaSelect Cappuccino neue Maßstäbe. Zum einen durch die elegante Farbkombination von Titan und Schwarz mit mattsilbernen Akzenten. Zum anderen durch die klare Linienführung.

Die neue Braun AromaSelect Cappuccino KF 190 ist im Handel erhältlich.

Alte Leipziger Versicherungstipps:

Berufsunfähig – Wer Köpfchen hat, sorgt mit „IQ“ vor!

Wer mitten im Berufsleben steht, denkt oft nicht daran, daß ein Unfall oder eine Krankheit dem Arbeitsalltag schnell ein Ende setzen kann. Dabei ist das Risiko, berufs- oder sogar erwerbsunfähig zu werden, erstaunlich hoch. Heute muß bereits jeder fünfte Angestellte und jeder vierte Arbeiter wegen Invalidität vorzeitig seinen Beruf aufgeben.

Die gesetzliche Absicherung ist jedoch gering. Bei Berufsunfähigkeit erhalten Männer eine durchschnittliche Monatsrente von 1.185 DM, für Frauen liegt sie nur bei 836 DM. Damit ist lediglich eine Grundversorgung möglich. Ausreichenden Schutz vor den finanziellen Folgen einer Invalidität bietet Ihnen nur eine private Berufsunfähigkeitsversicherung.

Bei der Alten Leipziger können Sie sich jetzt besonders clever gegen Berufsunfähigkeit versichern. Mit „IQ“ vereinbaren Sie soviel Invaliditätsschutz, wie Sie brauchen, und das kostet Sie



praktisch keinen Pfennig. Denn bei „IQ“ erhalten Sie Ihre gezahlten Beiträge am Ende der Laufzeit auf einem Schlag zurück. Voraussetzung hierfür ist, daß die geltenen Überschüsse über die gesamte Laufzeit unverändert bleiben. Beispiel: Eine monatliche Berufs-

unfähigkeitsrente von 2.000 DM kostet für einen 30jährigen Mann monatlich 93,13 DM. Dafür erhält er mit 60 Jahren eine Ablaufleistung in Höhe von 33.543 DM – eine Summe, die der Höhe der eingezahlten Beiträge entspricht.

Darüber hinaus sichert „IQ“ auch Ihre Angehörigen ab! Denn Sie erhalten zusätzlich noch einen kleinen Hinterbliebenenschutz für Ihre Familie. Außerdem sprechen die anerkannt kundenfreundlichen Bedingungen der Alten Leipziger in der Berufsunfähigkeitsversicherung für sich. Sorgen Sie rechtzeitig für den Ernstfall vor – mit „IQ“ treffen Sie die richtige Wahl!

Informieren Sie sich über das neue Angebot der Alten Leipziger! Rufen Sie hierzu an unter Tel. 06171/66-3704, oder per Fax 06171/66-4880, e-mail: al-presse@t-online.de; Alte Leipziger Unternehmensverbund, Postfach 1660, 61406 Oberursel.

Nicht nur Jugendliche sind betroffen Akne kann erfolgreich behandelt werden



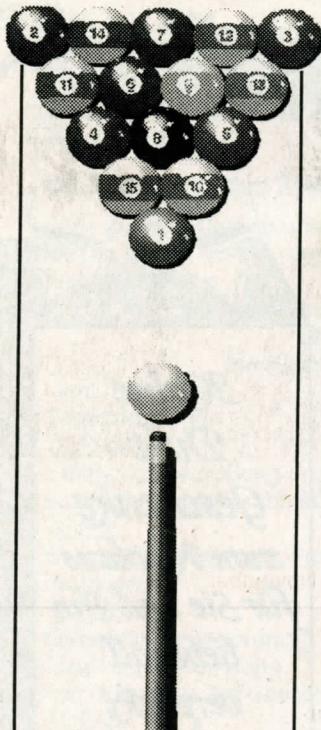
Schöne, glatte Haut – mit Geduld und Disziplin kann auch eine Akne bekämpft werden.

Photo: ASCHE AG

Akne ist nicht nur eine vorübergehende, unschöne Erscheinung der Pubertät. Pickel und Mitesser sind auch bei Erwachsenen sehr verbreitet und treten in einigen Fällen als sogenannte Spätakne erst in den mittleren Lebensjahren auf. Vor allem: bei unsachgemäßer Behandlung kann eine schwere Akne auch Narben zurücklassen.

So zahlreich wie die Pickel sind in der Regel auch die „guten Ratschläge“ von Eltern und Freunden. Die wenigsten dieser Tipps und Hausmittel helfen aber wirklich. So hält sich z.B. hartnäckig das Gerücht, Schokolade würde eine Akne verstärken oder hervorrufen. Aber auch mit Akne sind Leckereien nicht grundsätzlich verboten. Auch Reinigungswässer aus der Drogerie haben in der Regel nur Auswirkungen auf das Portemonnaie, nicht auf die Haut.

Wer Akne wirkungsvoll bekämpfen will, dem bleibt der Gang zum Hautarzt kaum erspart. Denn Cremes, die die gestörte Verhornungsfunktion der Haut normalisieren und gleichzeitig antibakteriell wirken, also die Entzündung bekämpfen, müssen verschrieben werden. Gute Erfahrungen hat man mit Azelainsäure gemacht. Sie ist geruch- und farblos, also kosmetisch sehr angenehm und vor allem gut verträglich. Wichtig ist, dass mit der Therapie rechtzeitig begonnen wird. Denn schwere Akneformen müssen aufwendiger behandelt werden und können Narben verursachen. Allerdings: Geduld ist notwendig. Denn die Behandlung muß, nach Möglichkeit zweimal täglich, über eine längere Zeit durchgehalten werden. Auch kann zu Beginn ein leichtes Brennen auftreten. Das ist aber in der Regel kein Grund, die Azelainsäure-Creme wegzulassen, denn nach kurzer Zeit hat die Haut sich daran gewöhnt. Und noch etwas ist ganz wichtig: bloß nicht versuchen, die Pickel auszudrücken! Statt dessen sollte eine Kosmetikerin die verstopften Hautporen vorsichtig öffnen.



TREFFSICHER werben mit einer Anzeige in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt!

Autohaus BAUMANN

aktuell



Aktionsmodell

*Hast Du keinen,
dann hol
Dir einen!*

Golf Neuwagen

25.999,- DM

(zzgl. Überführung)

ABS, 4 x Airbag, Klimaanlage, Vordersitze höheneinstellbar, geteilte Rücksitzbank u.v.m.

Nur solange der Vorrat reicht!!!

Direkt an der Ortsumgehung B 175 • In den Nonnenfeldern 2 • 07570 Weida
Telefon: 03 66 03 / 4 74 - 0 • Telefax: 4 74 - 66



Mit einer Anzeige in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit.
Inform-Verlags GmbH & Co KG • In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen • Tel. 03677/800058 • Fax 03677/800900



IHR FLEISCHFACHGESCHÄFT IN BERGA/ELSTER IM PLUS MARKT

Unser Angebot: vom 08.11.-13.11.99

Rippchen	1 kg	2,99 DM
Kasslerkamm	1 kg	6,90 DM
Flugentenkeule	100 g	1,39 DM
Bockwurst und Knoblauchbockwurst	100 g	0,79 DM

... mehr als nur Wurst!

Landmeister